



Bundesministerium der Verteidigung
WV II 7 Az 68-20-55/00
Az 68-21-55/00
Az 45-05-11/34

53003 Bonn, 10.10.2000
Tel. (0228) 12-3377
FAX: (0228) 12-3318

Oberfinanzdirektionen
LBA/LVBA

Berlin, BV-Abt.

Bremen

-mit NA für Sonderbauleitung für TL Bremen Farge

Chemnitz

-mit NA für StHBA Chemnitz

Cottbus

-mit NA für LBA Brandenburg

Düsseldorf

-mit NA für StBA Köln III

Erfurt

-mit NA für StBA Suhl

Frankfurt/Main

-mit NA für StBA Darmstadt

Hamburg

Hannover

-mit NA für StHBA Hannover II

Karlsruhe

-mit NA für StHBA Baden-Baden

Koblenz in Mainz

-mit NA für StBA Landau

Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, Kiel

-mit NA für StBA Schleswig

Magdeburg

München

-mit NA für FBA Augsburg

Münster

Nürnberg

Rostock

-mit NA für LBA Rostock

Saarbrücken

Stuttgart

Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik

Bundesamt für Wehrverwaltung

Wehrbereichsverwaltung I, II, III, IV, V, VI, VII mit NA für IV 3

nachrichtlich:

Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik München

-Lehrgruppe A/Hörsaalleiter Infrastruktur-

ABC- und Selbstschutzschule Sonthofen

-Lehrgruppe A-

Bundesrechnungshof, Frankfurt

Betr. Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU) von brennbaren, wassergefährdenden Flüssigkeiten in Liegenschaften der Bw;
hier: Arbeitstagung mit den Oberfinanzdirektionen, POL-Leitbauämtern und WBV'en in der Zeit vom 13. bis 17. März 2000 in Dresden

Bezug: 1.) BMVg vom 17.01.2000 WV II 7-Az 68-20-55/00 u. 68-21-55/00 u. 45-05-11/34
2.) BMVg vom 14.08.2000 WV II 7 Az 68-11-14/00 u. 68-16-55/00
3.) BMVg vom 21.02.2000 WV II 7-Az 68-20-55/00 u. 68-21-55/00 u. 45-05-11/34

Anlage: Themen- und Ergebniszusammenfassung über die o.g. Arbeitstagung

Über die in der Zeit vom 13. bis 17. März 2000 in Dresden durchgeführte 1.) Arbeitstagung zu „**Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlagen) von brennbaren, wassergefährdenden Flüssigkeiten in Liegenschaften der Bundeswehr (POL-Anlagen)**“ wird Ihnen die vom StHBA Hannover II in meinem Auftrag erstellte -Themen- und Ergebniszusammenfassung- mit der Bitte um Kenntnissnahme und Beachtung übersandt.

Die Oberfinanzdirektionen werden gebeten, die Themen- und Ergebniszusammenfassung allen Bauämtern in Ihren Zuständigkeitsbereichen zuzuleiten. Sollten sich zu den Vortragsthemen weitere Fragen ergeben, bitte ich mir diese bis zum 15. Januar 2001 zuzuleiten, Fehlanzeige ist erforderlich.

Aus gegebener Veranlassung weise ich ausdrücklich darauf hin, dass bei allen anstehenden Planungen an Abwasseranlagen und -systemen im Bereich von Bw-Liegenschaften, z.B. bei der Umsetzung des liegenschaftsbezogenen Abwasserentsorgungskonzeptes (LAK), gleichzeitig die für die VawS-Anpassung notwendigen Arbeiten an LAU- und HBV-Anlagen, schon im Vorfeld berücksichtigt werden.

Bei auftretenden Schwierigkeiten hierzu bitte ich Sie, sich unverzüglich mit den von mir beauftragten Leit-Oberfinanzdirektionen

OFD Hannover, StHBA Hannover II, oder die

OFD Mainz/Koblenz, StBA/LBB-Niederlassung Landau

in Verbindung zu setzen und mich zu beteiligen.

Im Auftrag

Pfüller

Themen- und Ergebniszusammenfassung

der gemeinsamen Arbeitstagung

über

„Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlagen) von brennbaren, wassergefährdenden Flüssigkeiten in Liegenschaften der Bundeswehr (POL-Anlagen)“

hier: Arbeitstagung vom 13. – 17. März 2000
im Bundeswehrverwaltungszentrum Dresden

A. Anlass und Zweck der Besprechung

Die fortschreitende Wassergesetzgebung für den Bau und den Betrieb von Anlagen mit brennbaren, wassergefährdenden Flüssigkeiten greift nunmehr auch in die Betriebsweise und Infrastruktur bestehender Anlagen ein. Dadurch entsteht auch für POL-Anlagen der Bundeswehr / NATO ein Handlungsbedarf, um die vom Gesetzgeber vorgegebenen Ziele umweltgerecht, wirtschaftlich und zukunftssicher zu erreichen. Das BMVg hat die POL-Leitbauämter Staatshochbauamt Hannover II und Staatsbauamt/LBB-Niederlassung Landau beauftragt einheitliche Anpassungs- und Sanierungskonzepte zu erarbeiten, die dann bundesweit unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und der länderspezifischen Wassergesetzgebung umzusetzen sind. Ziel dieser Arbeitstagung ist den Teilnehmern die Aufgabenstellung, Problemerkennung und Herangehensweise ganzheitlich darzulegen, praxisnahe technische Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und technische Neuerungen vorzustellen. Ein intensiver Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten wird ermöglicht.

B. Leitung der Besprechung

BMVg WV II 7
TA Bachmann

C. Teilnehmer

Siehe anliegende Teilnehmerliste

D. Anlagen

1. Teilnehmerliste

2. Hinweise zu den Fachtagungen „Grundwassersanierung und Trinkwasserversorgung“ vom 11. – 15.09.2000 sowie „Sanierung kontaminierter Böden“ vom 08. – 12.10.2000“ der ARGE EXPO 2000 Munster
3. Übersichten „Tankstellenanpassung im Bereich der Bundeswehr“ des BMVg WV II 7 vom 10.03.2000 und „Grundsatzangelegenheiten der Betriebsstoffversorgung, Pipelinesysteme“ des Logistikamtes der Bundeswehr, Dezernat I. 4
4. Integrierter Umweltschutz -Ausgangspunkt für Kostensenkungen- (Beispielbetrachtung)
5. Fragen zur Abwasserhygiene - Lösungsmöglichkeiten mit der Bio-Membran-Technik mit Prospekt „Bio MIR“
6. Wasserrechtliche Anforderungen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (nur Deckblatt)
7. Übersicht „Anlagen zum Umgang mit brennbaren, wassergefährdenden Flüssigkeiten in Liegenschaften der Bundeswehr“ der POL-Leitbauämter StHBA Hannover II und StBA Landau vom 01.12.1999
8. Kathodischer Korrosionsschutz an LAU-Anlagen (nur Deckblatt)
9. Handbuch für die Instandhaltung von Flugfeldtankanlagen/Tankanlagen der Bw (nur Deckblatt)
10. Verteilerliste für CD´s der „Fachinformationsbörse Bau und Betrieb des BMVg“ Stand August 2000 (FIB 3.0)

TOP 1) Begrüßung, Einführung und Organisatorisches

ROAR Schmidt, Leiter StOV Dresden

TA Bachmann, BMVg / WV II 7

LWissDir Bachmann, BAKWVT-Mannheim

Nach der Begrüßung, Klärung des organisatorischen Ablaufes und der Darstellung der Vielfältigkeit der StOV Dresden sowie der Präsentation der BAKWVT dankte Herr Bachmann für die hervorragende Vorbereitung und Organisation dieser Arbeitstagung.

Aufbauend auf die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem erfolgreich durchgeführten „Tankstellenprogramm“ entsteht ein neuer Handlungsbedarf für alle weiteren LAU-Anlagen (HBV-Anlagen ziehen nach).

BMVg strebt an, möglichst frühzeitig Konzepte zur wasserrechtlichen Anpassung von LAU-Anlagen zu entwickeln und einzuführen um rechtzeitig agieren zu können und nicht nur reagieren zu müssen.

Die Konzeptentwicklung der beauftragten POL-Leitbauämter StHBA Hannover II und SBA Landau befindet sich derzeit im Anfangsstadium, dennoch findet jetzt schon diese Arbeitstagung statt mit dem Ziel den Wissens- und Kenntnisstand sowie die Zielvorstellungen jetzt schon zu vermitteln um unwirtschaftliche Einzel- oder Regionallösungen zu vermeiden.

Daraus ergibt sich zwangsläufig, daß von den einzelnen Themenbeiträgen noch keine umsetzbaren „Kochrezepte“ zu erwarten sind. Es werden Probleme mit Lösungsansätzen vermittelt. Aus diesem Grund sind die sonst üblichen „Skripte“ für diese Themenbeiträge nicht vorhanden. Im Rahmen der Beratungspflicht der POL-Leitbauämter StHBA Hannover II und SBA Landau können bei Bedarf weitergehende Erläuterungen oder auch Unterlagen angefordert werden.

H. Bachmann weist noch einmal ausdrücklich darauf hin:

- a) Bei evtl. anstehenden Baumaßnahmen / Anpassungsmaßnahmen sind die Leiter TBD rechtzeitig mit einzubeziehen, damit es beim Probebetrieb, Abnahme und Übergabe möglichst geringe Reibungsverluste gibt.
- b) Es bestehen Differenzen zwischen der Anzahl der Neugebauten / Hergerichteten und der durch das Logistikamt belieferten Anzahl an Tankstellen. Es wurde an alle Beteiligten appelliert, diese Abweichungen herauszufinden und zu korrigieren (Anlage 3).

TOP 2) Erläuterungen zur Tagesordnung

TA Bachmann, BMVg / WV II 7

TA Lambrecht, StHBA Hannover II

Die Tagesordnung wurde vorgestellt und Erläuterungen dazu abgegeben.

TOP 3) Informationen über die Stadt Dresden

RAR Grobe, StOV Dresden

Es wurden die Liegenschaften der Bundeswehr und andere Sehenswürdigkeiten in Dresden und Umgebung in Wort und Bild in einem sehr interessanten Vortrag dargestellt.

TOP 4) Automatisierung vorhandener Betankungsanlagen zur Personalkostenreduzierung bei Betrieb und Wartung

TA Stephan, Staatshochbauamt Hannover II

- Betrieb: gestern - heute - morgen
- wie lösen andere die Probleme
- zeitgemäße technische Lösungen
- wirtschaftlich in der Infrastruktur und im Betrieb
- Verfügbarkeit durch Schaffung mehrerer Bedienebenen
- Selbstbedienung, Selbstüberwachung
- Qualitätssicherung des Kraftstoffes
- organisatorische Hemmnisse
- zukunftsicher planen und bauen

Anhand verschiedener Baumaßnahmen des StHBA Hannover II (Flugfeldtankanlge Faßberg, Hochdruckpumpstation Engden, Tankstellen, usw.) wurden o.g. Kriterien umgesetzt und realisiert und beispielhaft erläutert.

TOP 5) Integrierter Umweltschutz

**-Ausgangspunkt für Kostensenkungen-
(Beispielbetrachtung)**

Prof. Dr. Klaus Fischwasser, Universität Saarbrücken

In diesem Vortrag wurden die Themen

- Umweltverträgliche Lenkung von Stoffströmen
- Kostensenkung durch stoffverlustminimierte Prozeßtechnik
- Effizienzerhöhung durch integrierte Prozeßtechnik
- Probleme der Praxiseinführung

behandelt und vorgetragen (Anlage 4).

Ziel ist eine Abwasserstromreduzierung in Bw-Liegenschaften zu erreichen.

Dies gilt auch für POL-Anlagen.

TOP 6) Membrangekoppelte biologische Abwasserreinigung zur Leistungssteigerung und der Hygienisierung des Abwassers, auch bei kleineren dezentralen Einheiten

Prof. Dr. Wolfgang Dorau, Umweltbundesamt Berlin

Hier wurden Fragen zur Abwasserhygiene und deren Lösungsmöglichkeiten durch Bio-Membran-Technik behandelt (Anlage 5).

Grundlage für diesen Vortrag sind das Bundesinfektionsschutz-Gesetz (alt: Bundesseuchengesetz) und die EG-Badegewässerrichtlinie.

Die Grenzwerte in diesen Richtlinien werden größtenteils weit überschritten.

Die neue Bio-Membran-Technik verspricht Abhilfe.

Es ist zu prüfen, ob in Bw-Liegenschaften diese Technik auch anwendbar ist bzw. vorhandene Anlagen mit dieser Technik nachgerüstet werden können.

Eine Ausstellungs-Anlage war aufgebaut und wurde vom Hersteller beschrieben und vorgestellt.

TOP 7) Vorstellung der POL-Infrastruktur

- Erlaßlage
- POL-Leitbauämter (Bund, Länder)
- Arbeitskreis on-off-base Standardplanung
- Wartungs- und Betriebshandbuch
- LAU - Anlagen

TA Bachmann, BMVg WV II 7

TA Lambrecht, Staatshochbauamt Hannover II

Folgende Themenbereiche wurden angesprochen:

- Erlaßlage

- vom 01.09.1995 (POL-Leitbauämter (Bund, Länder))
- vom 27.10.1998 (Umsetzung der Standard-/Musterplanungen)
- vom 04.10.1999 (VAwS-Anpassung; POL-Leitbauämter Landau / Hannover II)

- Arbeitskreis on-off-base Standardplanung

- Wartungs- und Betriebshandbuch

- Wartungsvertrag, Ausschreibung
- Übergabeunterlagen gem. RBBau H+K 19
- Handbuch

- LAU-Anlagen

- On-Base, Off-Base und Sonstiges

- Tankstellen der Bundeswehr

- GMIF 1998
- Gutachtliche Stellungnahme über die Stilllegung von Tankstellen/ Tankanlagen.

TOP 8) Gesetzliche Grundlagen zur wasserrechtlichen Anpassung bestehender LAU-Anlagen

BD Steinberg, Staatsbauamt Landau

Die wasserrechtliche Gesetzgebung des Landes Nordrhein-Westfalen wie:

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG) -Bund-
- Landeswassergesetz (NRW)
- Anlagenverordnung (NRW)
- Verwaltungsvorschrift zur Anlagenverordnung (NRW)
- Technische Regeln wassergefährdende Stoffe (TRwS)
- usw.

wurden vorgestellt.

Es wurde verdeutlicht, daß die Gesetzgebung in den einzelnen Bundesländern teilweise voneinander abweicht (Anlage 6, -nur Deckblatt-).

Vortragsunterlagen wurden während der Tagung an alle Teilnehmer verteilt.

Bei Bedarf können sie beim Staatsbauamt Landau angefordert werden.

TOP 9) Einführung in die Anpassungsproblematik bestehender LAU-Anlagen im Bereich der Bundeswehr

TA Stephan, Staatshochbauamt Hannover II

- schrittweise Verschärfung der wasserrechtlichen Vorschriften als Konsequenz aus zahlreichen Verunreinigungen von Wasser und Boden
- bestehende Anlagen, Bestandsschutz, Handlungsbedarf, Weiterbetrieb
- ziel- und ergebnisorientierte Vorgehensweise
- Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit -ganzheitlich betrachtet- sind keine Gegensätze und eine Herausforderung für den fachkompetenten Ingenieur
- Sünden der Vergangenheit, aus Fehlern lernen
- fehlertolerante Bauweise
- POL-Leitbauamt zu Rate ziehen
- Abgrenzung bzw. Integration von örtlichen Problemen wie Kontaminationen, Grundinstandsetzungsbedarf, Automatisierung und techn. Überwachungskonzepten
- Zusammenarbeit, Zuständigkeiten (Wasserbehörde, Sachverständiger, StOV, Truppe, Bauamt, Infra-Stab)
- wasserrechtliche „Duldung“ , vertrauensbildende Maßnahmen

TOP 10) Übersicht über die Anlagenarten (Bestand) mit Hinweisen auf die Problempunkte anhand von konkreten Beispielen in Niedersachsen und anderen Bundesländern

TA Lambrecht, Staatshochbauamt Hannover II

OAR Kesch, Oberfinanzdirektion Bremen

Folgende Themenbereiche wurden angesprochen:

- **Übersicht „Anlagen zum Umgang mit brennbaren, wassergefährdenden Flüssigkeiten in Liegenschaften der Bundeswehr“ (Anlage 7)**
- **OFD Verfügung Jever/Wittmundhaven mit Anlagen**
- **Neue VAwS Niedersachsen mit Handlungsempfehlung und**

- Erläuterungen des NLÖ und des TÜV Nord**
- Einführungserlaß der TRwS 130 - 135 in Nds.**
- Erlaß zur Erstellung von Anpassungs-/Sanierungskonzepten für bestehende LAU-Anlagen (Erfassungstabellen, Prüfkataloge usw.)**
- Muster-Prüfkataloge für**
 - a) on-base-Anlagen**
 - h) Altöl-/Altkühlmittelanlagen**
 - i) Lfz-Abfüllplätze**
- Erfahrungen im IVG-Tanklager Farge mit Lebensdauerabschätzung**
- Schreiben der Unteren Wasserbehörde Celle über die VAwS-Anpassung im Bereich Celle (Wasserschutzgebiet)**
- TÜV / StOV Munster**

TOP 11) Auswirkungen der VAwS Niedersachsen am Beispiel der Flugfeld-Tankanlage Ost auf dem NATO-Flugplatz Wittmundhafen und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten

TA Beier, Staatshochbauamt Hannover II

1) Einleitung, allgemeiner Teil

Vorstellung Wittmundhafen Ost:

Am Beispiel der Flugfeld-Tankanlage Wittmundhafen Ost wurden die einzelnen Anlagenteile vorgestellt und ein grundsätzlicher Überblick über die Anpassungsproblematik gegeben.

2) Ableitung gesetzliche Grundlagen

§ 19 VAwS (Bestehende Anlage) ⇒ DWVK, TRwS:

Über den § 19 der VAwS Niedersachsen (bestehende Anlagen) wurde zu der TRwS 130 bis 135 abgeleitet.

3) Unterirdische einwandige Rohrleitung

TRwS 130 Theorie und Praxis:

Am Beispiel Wittmundhafen Ost wurde die Bewertung der unterirdischen, einwandigen Rohrleitungen nach TRwS 130 vorgestellt und mit Bildern verdeutlicht.

Es wurde besonders auf die Bedeutung des KKS und auf eine gute Dokumentation der Lebensdauerabschätzung durch den Sachverständigen hingewiesen.

4) Einwandige unterirdische Behälter

TRwS 135 Theorie und Praxis:

Als Beispiel für einwandige unterirdische Tanks wurde der Untersuchungsbericht des TÜV Rheinland für den Nato-Flugplatz Büchel (StOV Ulmen) vorgestellt (Stand 03.98). Der Bericht behandelt die Behälter mit einem Lagervolumen von 300 m³, mit GFK-Außenisolierung und mit Innenbeschichtung. Dieser Behältertyp ist in Flugfeld-Tankanlagen bundesweit häufig eingebaut worden.

Durch das gute Untersuchungsergebnisse in Büchel kann der Untersuchungsumfang an vergleichbaren Behälter vermindert werden (Absprache mit Sachverständigen).

5) Flachbodentanks

TRwS 133 Theorie und Praxis:

Es wurde in Anlehnung an die TRwS 133 die Sonderbauweise der Flachbodentanks in Flugfeld-Tankanlagen dargelegt und Möglichkeiten der Bewertung aufgezeigt (Kontinuierliche Leckerkennung, Möhlenbeck-Verfahren, Floor-Scanning).

6) Allgemeiner Ablauf

Erfassung:

Die Erfassung der einzelnen Anlagentypen ist notwendig um einen Überblick über VAWS-Anlagen (LAU) der Bundeswehr zu gewinnen. Sie ist Grundlage für den Prüfkatalog (je Anlage) und für die Anpassungskosten (je Anlagentyps).

Mit dem Prüfkatalog soll der Zustand der einzelnen Anlagen aufgenommen werden. Er soll einen ersten Überblick über den Sanierungsumfang der Anlagen geben.

Ortstermine:

Die Ortstermine dienen dazu, Daten für die Planung zusammeneln.

Zum Einen die Bestandsunterlagen zu ergänzen (z. B. Vermessung).

Zum Andern Daten über den Zustand zu erhalten.

Am Beispiel der Untersuchung der Anlage auf Verunreinigungen im Untergrund soll auf wichtige Punkte hingewiesen werden.

- Erkundung an den Betankungsschächten
- Erkundung am Slop-Behälter
- Erkundung an auffälligen Flächen in der Anlage
- Erkundung an historisch begründeten Verdachtsflächen.

Sollte nach dem o. g. Untersuchungsumfang keine Verunreinigung gefunden worden sein, ist die Erkundung abzuschließen.

Sollten Verunreinigungen angetroffen werden, ist die Ausdehnung der Verunreinigung festzustellen (VOB-gerechte Ausschreibung, Verhandlung mit den Wasserbehörden).

Das Untersuchungsergebnis ist in einem Bericht zusammenzufassen indem der Zustand detailliert beschrieben wird (Konzentration, Ausdehnung und Menge der Kontamination)

und der eine Aussage über das weiter Vorgehen enthält (wieviel ist zu entsorgen; was

kann bleiben).

Dieses gilt sinngemäß auch für alle anderen notwendigen Ortstermine (Lebensdauerabschätzung, Kanalbefahrung, Vermessung).

6.1) Erfassung der POL-Anlage

6.2) Vorerkundung der POL-Anlage (Grundlage Prüfkatalog)

6.3) Befahrung des Abwasserkanals mittels TV-Kamera

6.4) Erkundung auf Verunreinigung im Untergrund

6.5) Ortstermin Lebensdauerabschätzung mit Sachverständigen

7) Sanierungskonzept Flugfeld-Tankanlage

Das Anpassungs/Sanierungskonzept gibt das grundsätzliche Herangehen an die Herrichtung einer Flugfeld-Tankanlage wieder.

Neben den dienstlichen Veranlassungen, den gesetzlichen Grundlagen und den militärischen Forderungen werden grundsätzliche und spezielle Hinweise zu der Sanierung von Flugfeld-Tankanlagen gem. VAWS gegeben.

Auch wird auf die Problematik der Grundinstandsetzung / Automatisierung / Nachrüstung gem. Erlaßlage eingegangen.

Folgender Aufbau ist denkbar:

- 1) Dienstliche Veranlassung
- 2) Vorbemerkungen
- 3) Gesetzliche Grundlagen
- 4) Physischer Umfang
- 5) Militärische Forderungen
- 6) Allgemeiner Ablauf
- 7) Anlagen

8) Entwurfsplanung

Die Entwurfsplanung soll neben der Darstellung des physischen Umfangs mit Kosten auch als Genehmigungsunterlage an die WBV (militärisch und gem. VbF) an den Infrastrukturstab (militärisch) sowie an die Untere Wasserbehörde (wasserrechtlich) genutzt werden.

Folgender Aufbau ist denkbar:

- 1) Allgemeines
- 2) Vorhandener Bestand / Ortsaufnahme

- 3) Entwurf der Herrichtung (VAwS-Anpassung)
- 4) Grundinstandsetzung / Automatisierung / Nachrüstung gem. Erlaßlage
- 5) Kostenschätzung
- 6) Zusammenfassung / Empfehlung
- 7) Anlagen
 - Lageplan
 - Stellungnahme des Sachverständigen
 - Fotodokumentation

TOP 12) Kathodischer Korrosionsschutz an LAU-Anlagen

- **Grundlagen**
- **Feststellung von Fehlern und deren Behebung**
- **wichtige bauliche Voraussetzungen**
- **Beeinflussungen**

TA Strasser, Staatsbauamt Landau

In diesem Vortrag wurden Grundlagen, Feststellung von Fehlern und deren Behebung, wichtige bauliche Voraussetzungen sowie Beeinflussung über den kathodischen Korrosionsschutz an LAU-Anlagen vorgestellt(siehe Anlage 8, nur Deckblatt).

Vortragsunterlagen wurden während der Tagung an alle Teilnehmer verteilt. Bei Bedarf können sie beim Staatsbauamt Landau angefordert werden.

TOP 13) Abfüllplätze für LAU-Anlagen

Vorstellung praktikabler Bauweisen mit Lösungswegen für die wasserrechtliche Anpassung

TA Gaide, Staatshochbauamt Hannover II

Vorstellung der Technischen Umsetzung wasserrechtlich erforderlicher Anpassungsmaßnahmen am Beispiel des Off-base Tanklager Hessisch Oldendorf. Ausführung der geplanten Grundinstandsetzungsmaßnahmen an den vorhandenen Abfüllplätzen unter zu Grundelegung der Länder VAwS nach den Technischen Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS) des DVWK.

Für die Ausführung von Dichtflächen (stoffundurchlässige Fläche) gelten die Anforderungen der DVWK-Regel 132/1997. Neue Betonabfüllplätze sind gem. Bauausführung Nr. 7 als FD-Beton oder FDE-Beton auszuführen.

Anforderungen an die Dichtheit von Abfüllplätzen sind der DAfStb-Richtlinie Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu entnehmen (u. a. Bemessung, Konstruktion, Bauausführung).

Neben dem Punkt 10 der DVWK-Regel 132/1997 „Leitungen zu Auffangräumen“ beschreibt die Regel 134/1997 die Technische Ausführung von Abwasseranlagen als Auffangvorrichtung.

Vor Auslegung / Ausführung neuer Abwasseranlagen ist das Rückhaltvolumen (R_1) nach der Regel 131/1996 zu ermitteln. Hierbei gilt, dass bei eventuellen wasserrechtlichen Anpassungsmaßnahmen, durch Nachrüstung von Sicherheitstechnischen-Einrichtungen (z.B. ANA, ASS) die Auslaufmenge erheblich verringert werden kann.

Das Staatshochbauamt Hannover II verweist beim Neubau von Abfüllplätzen auf die Musterstatik Version „Tankstellenbodenplatte mit Fugenschnitt“ und Version „Tankstellenbodenplatte vorgespannt“.

Erfahrungen beim Umgang mit vorgespanntem Stahlfaserbeton wurden vorgestellt. Ein Erfahrungsbericht wird auf schriftliche Anfrage vom Staatshochbauamt Hannover II zur Verfügung gestellt.

Sofern bauliche Anpassungsmaßnahmen an den Dichtflächen, dem Entwässerungsnetz, der Abscheideanlage von LAU-Anlagen notwendig sind (z.B. im Rahmen der VAWS-Anpassung, bei der Umsetzung von Liegenschaftsbezogenen Abwasserentsorgungskonzepten, etc.) , sollten diese gem. den wasserrechtlichen Anforderungen unter ganzheitlicher Betrachtung ein technisch, wirtschaftliches optimales und zukunftsicheres Ergebnis für den künftigen Betrieb, die künftige Nutzung und Wartung der Anlagenteile darstellen.

TOP 14) Wartungs- und Betriebshandbuch

TA Lambrecht , Staatshochbauamt Hannover II

TRAmtm Lichtenfeld, StOV Bückeberg

In dem Arbeitskreis Wartungs- und Betriebshandbuch wurden folgende Themenbereiche angesprochen:

- Fachbetriebe zur Wartung erforderlich mit Überwachungsvertrag einer

- zugelassenen Überwachungsorganisation**
- Befüllung FFTW / STW**
- Arbeitsprogramm zum Probetrieb (Faßberg)**
- Tankdatenblätter**
- IMESS + Förderwege**
- Erfahrungsbericht der StOV Bückeburg über Wartungs- und Betriebs-
handbuch**
- Anzeige über eine Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden
Stoffen**
- Antrag auf Eignungsfeststellung**

Das Wartungs- und Betriebshandbuch (siehe Anlage 9, nur Deckblatt) kann beim Bundesamt für Wehrverwaltung unter folgender Adresse angefordert werden:

Bundesamt für Wehrverwaltung
-WI 2-
Postfach 2963
53019 Bonn

**TOP 15) Mitarbeiterschulung für die Bundeswehrverwaltung im Schulungs-
zentrum Nienburg auf dem Fachgebiet „Tankanlagen und Fachbetrieb
nach § 19 I WHG“**

TA Lambrecht, Staatshochbauamt Hannover II

Im Schulungszentrum Nienburg werden z. Zt. folgende Mitarbeiterschulungen angeboten:

- Betrieb und Instandsetzung von Flugfeldtankanlagen -Nutzer-
- Betrieb und Instandsetzung von Flugfeldtankanlagen -Betreiber-
- Betrieb und Instandhaltung von Tankanlagen (Diesel) -Betreiber-
- Fachbetriebe nach § 19 I WHG -Betreiber-

Stoffpläne können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin ist zur Mitarbeiterschulung eine Schulungsanlage für Flugfeldtankanlagen im Aufbau.

Nähere Informationen können beim StHBA Hannover II angefordert werden.

TOP 16) Technische Alternativlösungen zur Erreichung der wasserrechtlichen Anforderungen

TA Lambrecht, Staatshochbauamt Hannover II

Folgende Themenbereiche wurden angesprochen:

- **Flugplatz Bückeburg -Lfz-Betankung auf Landeplatz- (Hubschrauber)**
- **Flugplatz Laage -Lfz-Betankung in Abstellhalle- (Strahlflugzeuge)**
- **Flugplatz Jever -Lfz-Betankung im Shelter- (Strahlflugzeuge)**
- **EKW-Entladeanlagen**
- **EKW-TKW Umschlagplatz**
- **KKT 950 I**
- **Tankaufsatzbehälter TA 4600 I (Lager)**
- **Altöl- und Altkühlmittelwechselanlagen (einwandige Rohrleitungen)**

TOP 17) FIB-Fachinformationsbörse Bau und Betrieb des BMVg

ORBR Dieter Wimmer, Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH)

Die o.g. Fachinformationsbörse wurde den Teilnehmern vorgestellt.

Sie dient zur Veröffentlichung von Richtlinien, Erlassen, Handbüchern, Handlungsanweisungen und übrigen für die Bauseite relevanten Vorschriften und Hilfen, sowie von Standard- und Musterplanungen im Bereich des BMVg. Die Inhalte werden fortgeschrieben und im halbjährlichen Turnus an den Verteiler lt. Anlage 10 als CD-ROM versandt.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit über ein Modem auf den FIB-Server im Intranet der GMSH zuzugreifen um zwischenzeitliche Neuerungen abzurufen.

Benötigt wird dazu eine Zugangsberechtigung mit Password.

Zum Abruf größerer Datenmengen sollte man jedoch auf die in den Amtsetzungen eingesetzte CD zugreifen.

StHBA Hannover II testet die Möglichkeit des Datentransfers über Datenleitung.

Zwischenzeitlich ist im Dateiodner 09400 der FIB ein Datenspeicher (als INFO-Medium) für die Planungsgruppe POL eingerichtet.

TOP 18) Beantwortung von Fragen und praxisbezogene Hinweise für Betreiber, Nutzer und Bauverwaltungen

POL-Leitbauämter Hannover II und Landau

Folgende Themenbereiche wurden angesprochen:

- **STS-M**
- **KKT 950 I -Kleintankstellen für VK +DK-**
- **Neue NATO-Kriterien AC/4-M(96)001 und Addendum 1**
- **VaWS-Anpassung StOV Ulmen u. andere**
- **ANA / ASS**
- **Flugplatz Hohn**
- **Cottbus**
- **Eigenstromanlagen**
- **Stahlauffangwannen**
- **Brugg-Rohrsystem (doppelwandig)**
- **Lampe-Kanaldichtkissen**
- **Klenk-doppelwandige Schlauchleitung**

Staatshochbauamt Hannover II

im August 2000

..... /

TA Lambrecht / TA Stute